Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

GDI-Th Thüringen

47. Sitzung des IKG-GIZ am 30.05.2024

Tagesordnung

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

TOP	Thema
1	Begrüßung/ Stand/ Aktuelles
2	Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE
3	Aktueller Stand in der GDI-Th
4	Beitrag TLBG: Vorstellung des neuen Geoportal-Th
5	Beitrag TLBG: Produkt basemap.de P10 Raster (P10)
6	Beschlussvorschlag 29/2024 zu P10
7	Beschluss 30/2024 zur Thüringer Geoinformationsstrategie
8	Allgemeines/ Termin

Mitgliederwechsel

TMIK: Frau Krebs und Frau Kaufmann für Herr Dr. Schmidt benannt

TMWWDG: Herr Werlich für Frau Klein benannt

TMASGFF: Herr Heymann für Frau Michelfeit benannt

41. Sitzung Beschlüsse

Maßnahme E1.2 „Harmonisierung von Geofachdaten koordinieren“

- Formulierung des Maßnahmenplans angepasst, so dass anlassbezogen die KSt eine entsprechende Moderation übernimmt und kein umfassender Ansatz verfolgt wird
- Status auf „abgeschlossen/fortlaufend“ gesetzt

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Bereitstellung eines bundesweiten Datensatzes Weltkulturerbe

- werden in „Points of Interest Bund“ des BKG (POI, ca. 50 Punkte) aufgenommen, mit dem Ziel, eine einheitliche Karte zum UNESCO-Welterbe in Deutschland zu erstellen
- ebenfalls Pufferzonen/Kernzonen und linienhafte Objekte
- Mittelfristig INSPIRE-konforme Dienste

Mindestinhalt:

- Name der Stätte
- Name des Einzelobjektes
- Typ
- Aufnahmekriterien der UNESCO
- Adresse / amtlicher Regionalschlüssel
- Internetseite (offizielle UNESCO-Seite)
- Link zur offiziellen Karte der UNESCO
- Aufnahmejahr
- beteiligte Staaten

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Austausch der Mobilithek mit dem Geodatenkatalog.de

- derzeit werden ca. 100 ausgewählte Georessourcen regelmäßig automatisiert wischen den Systemen übertragen
- zukünftig regelmäßige Untersuchung der jeweiligen Datenangebote → nur geeignete Daten sollen ausgetauscht werden

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Evaluierung Prozess zur Schließung von Lücken

- seit Anfang 2023 sind 23 Bedarfsmeldungen eingegangen
- Reaktionszeit im Median 15 Stunden und im Durchschnitt 40 Stunden
- meist gewünschte Daten: Flurstücke/Grundstücke (Katasterparzellen) im Anhang I der INSPIRE Richtlinie, Anfragen danach aus dem gesamten Bundesgebiet (aus NW, MV, NI, BW am häufigsten)→ vorhandene Dienste wurden meist nicht gefunden
- momentan nur wenige tatsächliche Lücke gemeldet
- ein Bedarf umgesetzt, ein Bedarf befindet sich in Umsetzung, einige Bedarfe werden noch mit Anfragenden geklärt
- Bedarfsmelder soll etwas präsenter im Geoportal.de platziert werden

Bisherige Erkenntnisse seit der Inbetriebnahme des Prozesses sind:

- Für Privatpersonen ist die Nutzung des Geoportal.de nicht trivial.
- Die meisten Bedarfsmeldungen beziehen sich auf das Thema Flurstücke/Grundstücke (Katasterparzellen).
- Der GDI-DE Bedarfsmelder wird bisher eher wenig genutzt. Das lässt darauf schließen, dass die Funktion im Geoportal.de nicht gut zu finden bzw. aktuell noch wenig bekannt ist.

Geodigitalisierungskomponente (GDIK) (1)

- OZG 2.0 wurde am 23.02.2024 vom Bundestag angenommen, Bundesrat steht aus
- für wesentliche elektronische Verwaltungsleistungen des Bundes soll innerhalb von fünf Jahren eine Ende-zu-Ende-Digitalisierung realisiert werden → vollständige elektronische Abwicklung als durchgängig medienbruchfreier Prozess
- digitale Antragsdaten werden strukturiert erhoben, in ein Fachverfahren übermittelt und dort bearbeitet werden
- Ergebnis des Verwaltungsaktes wird den Antragstellern über den digitalen Rückkanal in elektronischer Form verfügbar gemacht
- Wesentlichkeit wird vor allem nach den Nutzungszahlen der digitalen Verwaltungsleistungen sowie dem Kosteneinsparungs- und Beschleunigungspotential als wichtige Indikatoren für den Mehrwert einer durchgängigen Digitalisierung sowie der politischen Bedeutung einer Verwaltungsleistung bestimmt

Geodigitalisierungskomponente (GDIK) (2)

- IT-PR hat u.a. Digitale Baugenehmigung als EfA- und Fokus-Leistung im föderalen Programm beschlossen
- Auszug aus Leistungsbeschreibung: „Der Großteil der Bauvorlagen zum Bauvorhaben wird über Anhänge im PDF-Format eingereicht, u.a. zu Liegenschaftskarte, Lageplan, Bauzeichnung, Baubeschreibung, Standsicherheitsnachweis, Brandschutznachweis.“
- PDF-Datei kann zwar elektronisch übermittelt werden, steht jedoch im Zweifel der Ende-zu-Ende-Digitalisierung bzw. der durchgehenden Medienbruchfreiheit entgegen
- GDIK nehmen als Dezentrale Technische Komponente (DTK) eine wichtige Rolle bei der Verwirklichung einer flächendeckenden und interoperablen Geodateninfrastruktur in Deutschland ein.
- IT-PR hat LG GDI-DE als Arbeitsformat dauerhaft etabliert → bedeutet mindestens konkludent, dass vom LG GDI-DE Beitrag zur Umsetzung der angestrebten Ende-zu-Ende-Digitalisierung von Verwaltungsleistungen, die auf Geoinformationen zurückgreifen, erwartet wird
- 1. Sitzung Steuerungskreis GDIK am 13.06.2024

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

AK Architektur

- Prüfung der Konformität der Geodigitalisierungskomponente (GDIK) hinsichtlich der technischen Spezifikationen, Funktionalitäten und Schnittstellenanforderungen der GDI-DE Architektur
- im Ergebnis stellt sie eine potenzielle nationale Anwendung für die einheitliche und zentrale Förderung einer effizienten und nahtlosen Integration von Geodaten in digitale Anträge gemäß den Zielen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) dar
- Entwicklungsbedarfe wurden festgestellt (OWS Context einbinden für konfigurierbare Kartendarstellungen)
- Begriff der Dezentralen Technischen Komponente (DTK) geprägt
- Einsatz der GDIK soll als Best Practice gefördert werden
- Video mit Beispiel der Integration der GDIK in OZG-Antrag https://www.gdik.de/videos/gdik-navo-export.mp4

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

AK Architektur

- Beschluss „Architektur – Ziele und Grundlagen“ in Version 4.0.0 gefasst
- A4.5 Checkliste Open Data noch auf dem Prüfstand (AG Geodaten)


GDI-DE | Geodateninfrastruktur Deutschland

Architektur der

Geodateninfrastruktur

Deutschland

Architektur der GDI-DE –

Ziele und Grundlagen

Arbeitskreis Architektur der GDI-DE

Version: 4.0.0

Datum: 01.03.2024

Dieses Dokument beschreibt die Ziele und Grundlagen für eine gemeinsame Architektur zur fach- und ebenenübergreifenden Bereitstellung und Nutzung von Geodaten im Rahmen des E-Governments in Deutschland.

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Umsetzung der DVO-HVD https://www.govdata.de/web/guest/hochwertige-datensaetze

- FAQ zur HVD-Umsetzung im GovData-Webseite veröffentlicht, Fragensammlung über das GDI-DE wiki bleibt bestehen
- Fortschreibung der Standards DCAT-AP und GeoDACT-AP durch die SEMIC
- ISO-DCAT-Mapping befindet sich in Abstimmung – Information zur Erfassung von Metadaten der HVD in der GDI wurde verteilt
- auch originäre DS (as is) und nationale DS sollen gemeldet werden
- grundsätzlich erfüllen auch Dienste, die eine der folgenden OGC-/ISO-Spezifikationen implementieren, die Vorgaben an APIs: WFS (https://www.ogc.org/standard/wfs/), OGC API-Features (https://ogcapi.ogc.org/features/), WCS (https://www.ogc.org/standard/wcs/), Sensor Things API (https://www.ogc.org/standard/sensorthings/)
- Umsetzungsprozess erstreckt sich über den Beginn der Wirksamkeit der Regelungen am 9. Juni 2024 hinaus
- offener Informationskreis zu HVD-Umsetzung am 14. Juni 2024 geplant
- TFM führt eine Dateninventur durch
- Berichterstattung zum Umsetzungsstand der DVO-HVD für Deutschland erfolgt voraussichtlich über das GovData-Portal auf Basis der Metadaten

AK INSPIRE (1)

DVO-HVD im Umweltbereich

- für INSPIRE-Datensätze ergeben sich neben den Anforderungen an eine offene Lizenz nur geringe Mehrarbeiten
- Welche weiteren Datensätze in der Kategorie „Erdbeobachtung und Umwelt“ betroffen sind, schlägt das BMUV ein schrittweises Vorgehen vor, in dem – in enger Abstimmung mit den datenhaltenden Stellen – zunächst eine Liste der betroffenen Datensätze auf nationaler Ebene erstellt wird. Für diese initiale Liste sollte dann analysiert werden, inwieweit die Anforderungen der DVO-HVD (Application Programming Interfaces oder Programmierschnittstellen (APIs), Metadaten, Lizenzen, …) bereits erfüllt werden bzw. welche Maßnahmen zur Erfüllung der Anforderungen noch notwendig sind. Die initiale Liste sollte dann nach Vorlage des ersten Berichtes Anfang 2025 – in Abstimmung mit der EU Kommission und den anderen Mitgliedsstaaten – ggf. angepasst oder erweitert werden.

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

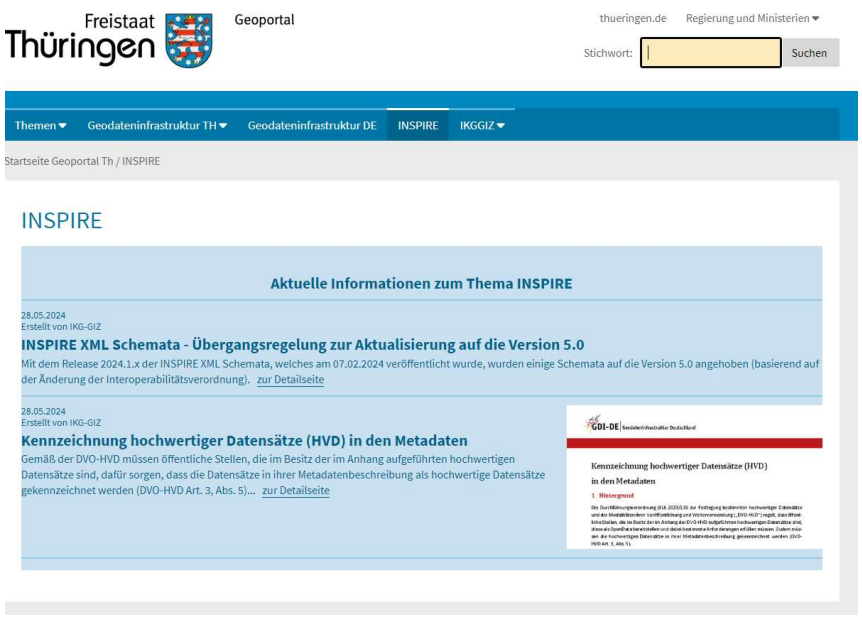
Freistaat Thüringen Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

AK INSPIRE (2)

DVO-HVD im Umweltbereich

- Eine offene Frage ist darüber hinaus, wie der Verweis auf „alle ‚Umweltinformationen' im Sinne des Artikels 2 der Richtlinie 2003/4/EG des Europäischen Parlaments und des Rates sowie die Umweltinformationen, die in Artikel 7 , Verbreitung von Umweltinformationen' der Richtlinie 2003/4/EG aufgeführt sind" auszulegen ist. Hier sollte es eine Abstimmung mit der EU-Kommission gesucht werden.

aktuelle Informationen zu INSPIRE jetzt im Geoportal-Th unter https://geoportal.thueringen.de/inspire



Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

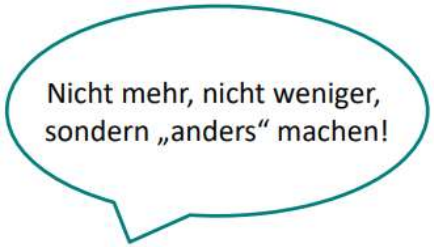
Strategieworkshop 2023

- fast die Hälfte aller Ressourcen der GDI-DE sind als inspireidentifiziert gekennzeichnet → as-is-Datensätze sind häufig nicht mehr als relevant gekennzeichnet, werden aufgrund des Detailreichtums aber stärker genutzt



- GDI-DE muss sich weiterhin an INSPIRE ausrichten
- EINE Infrastruktur
- nationale Datensätze in deutschlandweit einheitlichen Modellen
- Bereitstellung INSPIRE-Datensätze mit Referenz auf as-is-Datensätze
- Zugänglichkeit für verschiedene Anwendungszwecke ermöglichen
- Orientierung am Bedarf

→ Kontaktstellen sollen Priorisierung der Kriterien vornehmen



Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Strategieworkshop 2023

ThinkTank soll die Aktivitätenplanung begleiten

Umsetzungsprojekte werden über „Votings“ priorisiert – hohe Zustimmung = möglichst zeitnah umsetzen

Erfolgskriterien > Aktivitäten

1. Uns mit anderen vernetzen und die rechtlichen Anforderungen gemeinsam innerhalb einer Infrastruktur denken und umsetzen
2. Die technische Infrastruktur der GDI-DE zukunftsorientiert weiterentwickeln und einfacher (für andere) zugänglich machen
3. Aggregierte, deutschlandweite, einheitliche Datensätze bereitstellen
4. Einfache und anwendungsfreundliche Datenmodelle/ Datenbeschreibungen anbieten
5. Geodaten bekannter machen bzw. in gängigen Suchmaschinen wie z. B. Google auffindbar machen
6. Die Einheitlichkeit von Lizenz- und Nutzungsbedingungen vorantreiben und Zugangsbeschränkungen abbauen
7. Die INSPIRE-Anforderungen auf die transformierten Datensätze beziehen und die originären Datensätze aus der INSPIRE-Betroffenheit entlassen
8. Uns aktiv an der Fortschreibung des rechtlichen Rahmens der EU beteiligen
9. Die Ermessensspielräume (in der INSPIRE-Richtlinie und anderen europäischen Gesetzgebungen) ausnutzen und diese deutschlandweit einheitlich interpretieren
10. Konkrete Anwendungsfälle im Blick behalten
11. Kompetenzen aufbauen und stärken
12. Die Koordinierungsstrukturen in der GDI-DE prüfen und ggf. anpassen

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Strategieworkshop 2023 – Auswirkungen auf die GDI-Th

- zu mehreren Tagesordnungspunkten wurde das Erfordernis eine Datenharmonisierung diskutiert, z. B. auch bei der Maßnahme, aggregierte, deutschlandweite, einheitliche Datensätze bereitzustellen
- Um hierbei besser priorisieren zu können, könnte eine Liste mit Objektarten ("Feature Types") erstellt werden, die flächendeckend und harmonisiert bereitgestellt werden sollten → Fokus auf den HVD
- Vereinheitlichung der Lizenz- und Nutzungsbedingungen vorantreiben – ggf. Landesprogramm „Offene Geodaten“ an neue Festlegungen der GDI-DE anpassen
- Beteiligung an der Nutzer- und Bedarfsanalyse und Nachnutzung der Ergebnisse

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Fachministerkonferenzen

- Schwerpunkt der Arbeiten im Umfeld der Gesundheitsministerkonferenz (GMK) AP/P ist die prototypische Aufbereitung von drei Indikatoren (Krebsstatistik, vorzeitigen Sterblichkeit und Body-Mass-Index für Erwachsene) für INSPIRE. Infos zum AP WS am 19.6.24 erwartet
- Im Bereich der GMK wurden Daten zu Infektionsregister/ Infektionsdaten, Gesundheitsindikatoren, Krebsregister, Sozialdaten der Krankenkassen, Krebsinzidenz und -mortalität als INSPIRE-betroffen identifiziert

Digitalministerkonferenz (neu)

- Vorsitz BB/BE; Seitens Vorsitz LG GDI-DE besteht die Erwartung, dass Querschnittsthemen zukünftig auch bei der Digitalministerkonferenz behandelt werden können und diese dann der Ansprechpartner für die GDI-DE sein wird.

weitere Harmonisierungsprojekte (nach Abschluss Radwegenetz)

- Ansprechpersonen der Fachministerkonferenzen können sich an Vorsitz LG GDI-DE / Kst. GDI-DE wenden

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Digitale Zwillinge und KI – Sachstand GDI-DE Expertengruppe

- Ziel: Weiterentwicklung der GDI-DE und Klärung deren künftiger Rolle in einer umfassenderen Dateninfrastruktur – über den vorgegebenen Rahmen von INSPIRE hinaus
- Bereiche „Digitale Zwillinge“, "Künstliche Intelligenz" sowie "Cloud“ betrachtet

1. Erweiterung GDI: muss über die reine Datenbereitstellung hinaus gehen → Plattform zur Realisierung digitaler Zwillinge auf verschiedenen organisatorischen und fachlichen Ebenen

2. Visionäre und strategische Planung: klare Vision der Rolle von digitalen Zwillingen, KI-Technologie und Cloudplattformen → Angebot konkreter Handlungsempfehlungen

- beschlussgerechte Handlungsempfehlungen in der nächsten LG Sitzung erwartet

2. Visionäre und strategische Planung: klare Vision der Rolle von digitalen Zwillingen, KI-Technologie und Cloudplattformen → Angebot konkreter Handlungsempfehlungen

- Integration und Vernetzung von Daten
- Förderung der KI-Nutzung (indem Voraussetzungen wie Cloud-Technologie und interoperable Datennutzung berücksichtigt werden)
- Weiterentwicklung der Architektur (stärker an verteilten Strukturen orientieren)
- Rolle als Dienstleistungsprovider (Werkzeuge und Prozessierungsdienste (Digitalbausteine) in einem erweiterten Ressourcenkatalog zugänglich machen)
- Verbesserung der Zugänglichkeit und Nutzerzentrierung
- Unterstützung von Forschung und Entwicklung
- Förderung der Interoperabilität (Standards und Schnittstellen für KI…)
- Koordination übergreifender Datenhaltungs- und Prozessierungsplattformen

2. Visionäre und strategische Planung: klare Vision der Rolle von digitalen Zwillingen, KI-Technologie und Cloudplattformen unter Beachtung der Weiterentwicklung von INSPIRE → Angebot konkreter Handlungsempfehlungen

Diese Thesen sollen im Rahmen der NGIS 2.0 weiter betrachtet oder in Expertengruppe als Maßnahmen ausgearbeitet werden

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

IT-PLR (Fitko)

Förderale Digitalstrategie für die deutsche Verwaltung

- zielt auf die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern ab, die Digitalisierung der Verwaltung zu beschleunigen
- erste Version der Strategie bis Ende 2024, danach kontinuierliche Weiterentwicklung
- Innerhalb der Strategie sollen nicht nur Zielbilder für die fünf Schwerpunktthemen des IT-PLR formuliert werden, sondern auch die Zusammenarbeit im Föderalismus neu gedacht werden sowie neue Wege begangen werden.

Standardisierungsboard

- Gremium, das über alle föderalen Standardisierungsbedarfe entscheiden kann (vorläufig aufgebaut und in den nächsten 2 Jahren erprobt)
- zentrales Prozessmodell, das bei Identifizierung der Standardisierungsbedarfe unterstützt und alle Lebensphasen konkreter IT-Standards beschreibt
- https://www.it-planungsrat.de/publikation/detail/jahresbericht-2023/2024

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

AG Beratung

Nutzer- und Bedarfsanalyse: neue Maßnahme als Zusammenfassung bisheriger Maßnahmen im Umlaufbeschlussverfahren vorgesehen

- Projekt soll durch KSt vergeben werden
- Start spätestens 09/2024, Dauer 1 Jahr
- Abgrenzend zu Umfragen zur NGIS 2.0 sollen Bedarfe bis auf Objekt- und Attributebene eruiert werden → priorisierte Bereitstellung ableiten

6. Beratungsausschuss „Datentreuhandmodelle“

- am 13.11.24 im BMDV

(Re-)Vitalisierung der Kooperation GDI-DE mit Wirtschaft und Wissenschaft

- mFUND-Förderlinie 1 (24 Monate Laufzeit, Volumen <= 200.000 €) Skizzeneinreichung bis Ende 2024

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Freistaat Thüringen Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Bericht der KSV

- Liste der Kommunalen GDI-Projekte wird zur nächsten Sitzung aktualisiert

Kommunale Best-Practice-Beispiele im Geoportal.de

- Klarschiff MV – direkte Kommunikation zwischen BürgerInnen und Verwaltung https://www.klarschiff-mv.de/map

Aufbau kommunaler Digitaler Zwillinge

- wird die nächsten Jahre das Tun in den Kommunen bestimmen

broschuere-kreise-in-nrw-mit-geoinformationen-in-die-digitale-zukunft.pdf (lkt-nrw.de)

→ Anregungen für kommunale Geodatenanwendungen

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

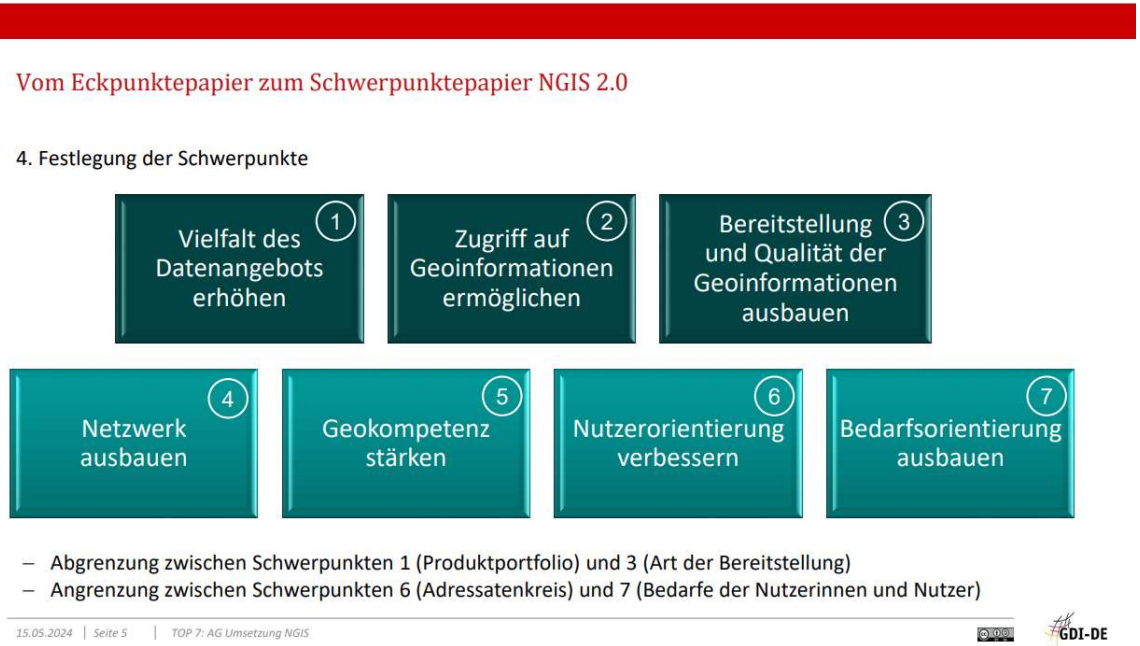
AG Umsetzung NGIS

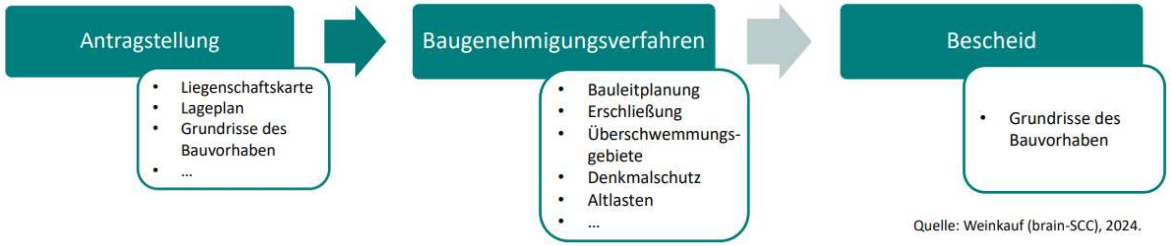
- NGIS 2.0 beschlossen→ wird IT-PR vorgelegt, ist ein Schwerpunktepapier

mit Umsetzungsprojekten

- Bsp: Prozess Bauge-

nehmigungsverfahren: Welche Geodaten werden zu welchem Zeitpunkt in welcher Qualität benötigt? Technologische Trends aufgreifen (BIM…)





Quelle: Weinkauf (brain-SCC), 2024.

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

AG Umsetzung NGIS

erste konkrete Umsetzungsprojekte der NGIS 2.0 vorgeschlagen

- a) die Nutzer- und Bedarfsanalyse und
- b) das Projekt „Suchen von Geodaten in Suchmaschinen“

Umsetzung der Webseite zur NGIS 2.0 läuft parallel

Bericht aus IMAGI

Anwendungsstrategie Erdbeobachtung, Meteorologie und Navigation

- BMDV präsentierte neue Entwicklungen bei den Programmen Copernicus, Galileo sowie Destination Earth und verwies auf die laufenden Arbeiten zur Entwicklung einer Anwendungsstrategie Erdbeobachtung, Meteorologie und Navigation. BMDV plant die Vorlage der Anwendungsstrategie bis Juli 2024.

Einsatz von KI

- BKG und Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) berichteten über Ihre Ansätze zum Einsatz der KI, wobei das Anwendungslabor „Künstliche Intelligenz (KI)“ und Big Data am Umweltbundesamt (UBA) bereits auf erste Use Cases aus dem Bereich der Fernerkundung verweisen konnte. Darüber hinaus berichtetet das BMUV über ein anstehendes Projekt mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) zum Einsatz von Fernerkundungsdaten im Rahmen des „Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz“

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

IMAGI-Bericht: Datenschutz bei Geodaten

- zentrale Arbeitsgruppe des IMAGI (ZAG) berichtete u.a. zu aktuellen Arbeiten zum Datenschutz bei Webkartendiensten vor dem Hintergrund, dass aus juristischer Sicht Geodaten grundsätzlich personenbeziehbar und somit von der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) betroffen sind.
- Die aktuelle Datenschutzerklärung wurde mit dem Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI) abgestimmt.
- Der Vorsitz im LG GDI-DE ergänzte, dass für KRITIS-Daten (kurz für kritische Infrastruktur-Daten) keine Veröffentlichungsverpflichtung vorliegt.
- Die Strategie des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) „Verteidigung und Klimawandel“ stellt dies bzgl. Geodaten in den Fokus.

Release 2024.1.x der INSPIRE XML Schemata (1)

- einige Schemata auf die Version 5.0 angehoben (basierend auf der Änderung der Interoperabilitätsverordnung)
- relevante Konformitätsklassen im INSPIRE Reference Validator angepasst und testen gegen die neuen Schemata in der Version 5.0
- INSPIRE-Datensätze, die auf der Version 4.x basieren, sind ggf. nicht mehr konform zu den INSPIRE Datenspezifikationen resp. der Interoperabilitätsverordnung
- Geodatenhaltende Stellen, die INSPIRE-Datensätze bereitstellen, sollten daher prüfen, ob eine Aktualisierung ihrer Datensätze erforderlich ist.
- Um für die Anpassung der Datensätze ausreichend Zeit einzuräumen wurde vereinbart, dass die alten Schemata (Version 4.x) für das nächste INSPIRE Monitoring (2024) noch gültig bleiben und dass die neue Version 5.0 erst ab dem INSPIRE Monitoring 2025 bei der Ermittlung der Konformitätsindikatoren zugrunde gelegt wird.

Release 2024.1.x der INSPIRE XML Schemata (2)

- geodatenhaltende Stellen sind gebeten, diese Übergangsregelung bei der Bereitstellung ihrer Datensätze zu berücksichtigen und die Konformitätsaussage in den Metadaten entsprechend anzupassen:

Stichtag INSPIRE Monitoring	Datensatz konform zu Schema Version	Konformitätsaussage in den Metadaten (Interoperabilitätsverordnung)
15.12.2024	4.x	true
15.12.2024	5.x	true
15.12.2025	4.x	false
15.12.2025	5.x	true

Aktueller Stand der GDI-Th
Zugriffszahlen

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Die Anzahl der erfolgreichen Zugriffe (in Klammern Vergleich zum Monat des Vorjahres / zum Vormonat) belaufen sich auf:

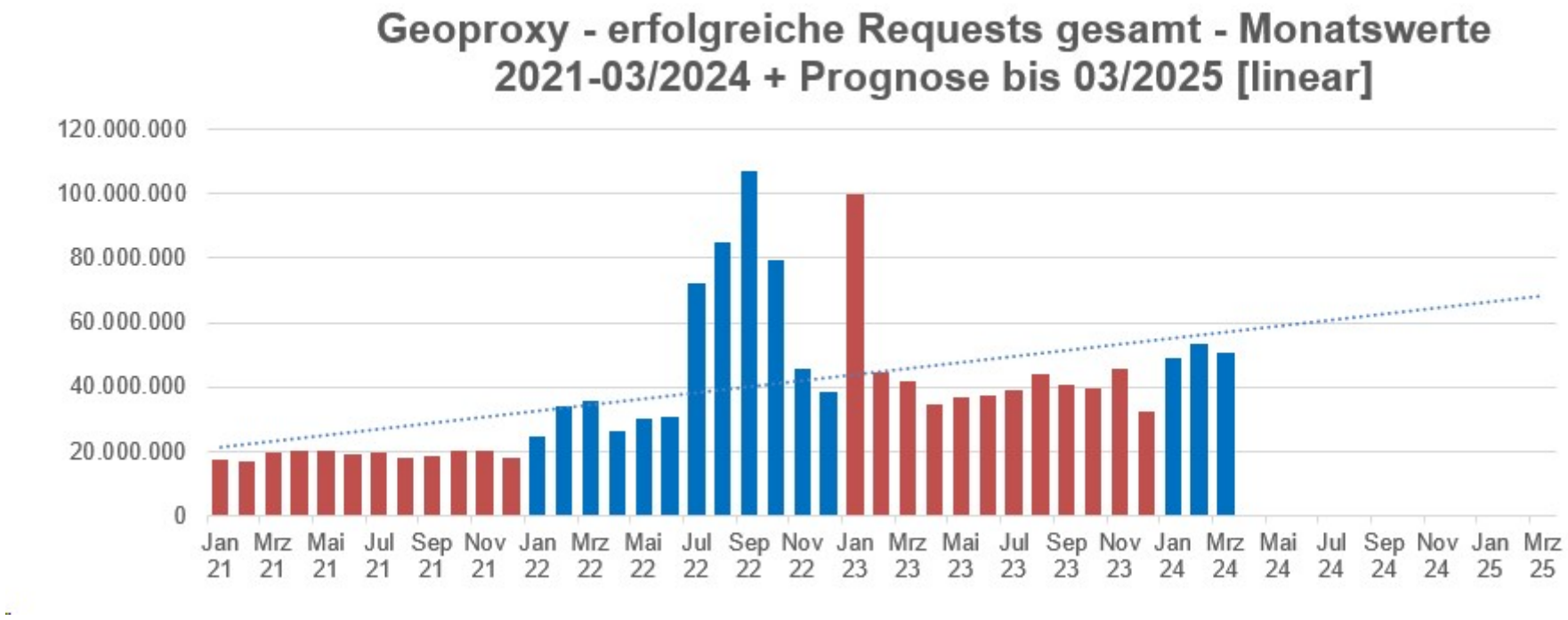
Feb 2024	Extern	**49.981.357**	(+ 21,5% /+ 10,2%),
	intern	**3.240.744**	(- 2,1% /- 6,4%) und
	in der Summe	**53.222.101**	(+ 19,8% /+ 9,1%)
Mrz 2024	Extern	**47.762.604**	(+ 20,8% /- 4,4%)
	intern	**2.946.845**	(+ 23,4% /- 9,1%) und
	in der Summe	**50.709.449**	(+ 21,0% /- 4,7%)

Die Zugriffszahlen lagen im Feb (53,2 M Requests) und Mrz (50,7 M Requests) über dem erwarteten Niveau der geschätzten Grundlast nach der Grundsteuerreform von etwa 40 M Requests. Neues Niveau tendiert eher um die 50 M Requests wie die 3 letzten Monate aufzeigen.

Aktueller Stand der GDI-Th
Zugriffszahlen

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Visualisierung der erfolgreichen Requests im Zeitraum 2021 – März 2024
sowie ein Ausblick bis März 2025



Vorstellung des neuen Geoportal-Th

Produkt basemap.de P10 Raster (P10)

Beschlussvorschlag 29/2024 zu P10
Empfehlung zur Nutzung der P10

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

nicht veröffentlicht

Beschluss 30/2024 zur Thüringer Geoinformationsstrategie

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Die fortschreitende Entwicklung der digitalen Welt hat weitreichende Auswirkungen auf Geoinformationen und aufgrund aktueller Herausforderungen der Gesellschaft ergeben sich neue Handlungsfelder. Dies erfordert eine neue strategische Ausrichtung der öffentlichen Verwaltung hinsichtlich des Einsatzes von Geoinformationen in Thüringen und soll durch die Formulierung einer Thüringer Geoinformationsstrategie festgeschrieben werden. Das IKG-GIZ hat die Federführung für die Erarbeitung der Thüringer Geoinformationsstrategie übernommen und wurde durch eine innerhalb des IKG-GIZ gebildete Arbeitsgruppe unterstützt.

1. Die Arbeitsgruppe *AG Thüringer Geoinformationsstrategie* hat das Dokument „Thüringer Geoinformationsstrategie 2035“ in der Version 1.0 mit einer zugehörigen Tabelle konkreter Umsetzungsprojekte für Thüringen erarbeitet. Die Strategie bezieht sich auf den Umsetzungszeitraum bis 2035. Die Umsetzung wird mit einem Monitoring dokumentiert. Hierfür werden in der Tabelle jährlich der Umsetzungsstand von den Federführenden erfasst und neue Umsetzungsprojekte bedarfsweise ergänzt.

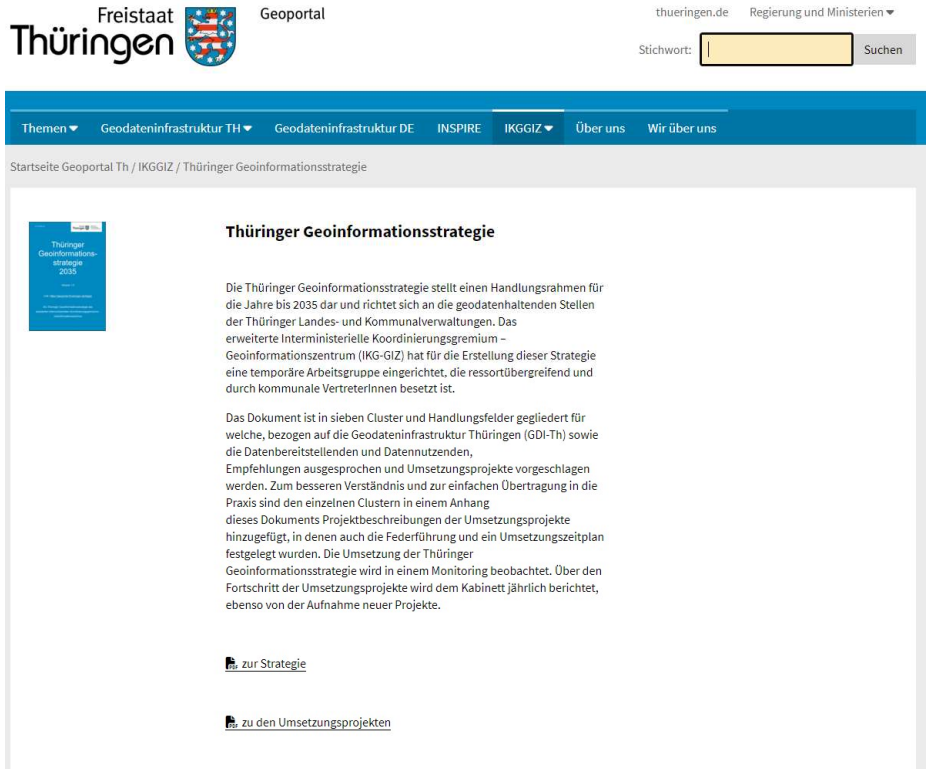
2. In der Arbeitsgruppe wirkten Vertreter des TFM, ThüringenForst, des TLLLR, der Digitalagentur Thüringen, der FSU Jena, der Gemeinden und Landkreise, des TLBG sowie des TMIL mit.

3. Über den Sachstand der Umsetzungsprojekte der Thüringer Geoinformationsstrategie soll dem Kabinett künftig regelmäßig berichtet werden.

Dafür: 9
Dagegen: 0
Enthaltungen: 2

Beschluss 30/2024 zur Thüringer Geoinformationsstrategie

Freistaat Thüringen Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft



Veröffentlichung geplant unter *https://geoportal.thueringen.de/ikggiz/thuergis*

Allgemeines/ Termin

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

nächster Termin IKG-GIZ 05.12.2024
(Sitzung LG GDI-DE am 27./28.11.2024)